

EISKALT



Das offizielle Dorfteichliga-Magazin

Saison 2003/2004

Ausgabe #1



Löwen Werbung
merchandising concepts

präsentieren

Dorfteichliga
sucht das
Superteam



HEUTE

Eissporthalle Pieschener Allee, Dresden

PROGRAMMHEFT: TEAMS...kostenlos FANS & ZUSCHAUER...50ct ALLE ANDEREN...unbezahllbar



Vorwort des Ligenleiters

BEREIT



Die zweite DTL-Saison geht ihrem Ende entgegen. Die Aufstockung der Liga und die damit verbundene Teilung in zwei Konferenzen war sicherlich die richtige Entscheidung. Außerdem ist im Saisonverlauf auch deutlich geworden, dass man mit 6 bis 7 Spielen an der Grenze des Machbaren angekommen ist: mehr Spiele sind für Freizeitteams nicht nur in puncto Eiszeiten kaum realisierbar. Daher wird es schwierig, weitere Teams zu integrieren. Für ausreichend Gesprächsstoff bei der Ligentagung in der Sommerpause dürfte also gesorgt sein.

Zunächst aber begrüßen wir alle Teams ganz herzlich zum Abschlussturnier der Saison 2003/2004! Der schönste Pokal wird gleich früh ausgespielt. Die rote Laterne macht sich mit Sicherheit gut in der Vereinsvitrine. Daher wird man in Chemnitz einen möglichen Verlust dieser Trophäe sicher mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen.

Auch der Kampf um die goldene Ananas dürfte spannend werden. Mit einem kleinen Vorteil von 3 Punkten gehen hier die Teams aus Mühlau und Geising ins Rennen. Zum Abschluss der Eishockeytages spielen dann die Cracks aus Hennersdorf und Halle den diesjährigen DTL-Meister aus.

In diesem Sinne wünsche ich allen Spielern und Besuchern einen schönen Ostersonntag in Dresden! Freuen wir uns auf hoffentlich spannende und faire Spiele!

Falk Standler

El Presidente oder das „Golden Pineapple Tournament“

Natürlich steht am heutigen Ostersonntage 2004 das Endspiel um den glorreichen Meistertitel der DTL im Mittelpunkt des Interesses, zumindest der beiden ersten Träger des Titels „Conference Champion of the DTL„. Es sei aber an dieser Stelle den Organisatoren des Abschlussevents der Dresdner Eishockey- Saison 2003/2004 erlaubt, die eigenen Ziele ins Zentrum des Interesses zu schieben. Nach einer erfolgreichen Saison, der zweiten in Folge, schickt sich mein Team an, das „Golden Pineapple Tournament“ zu gewinnen. Mir wurde versprochen: 'die Mannschaft versucht alles!'. Im guten Glauben daran nutzte ich die Zeit, um Informationen über die unserem Verein so wichtige Frucht zu erlangen. Dabei fällt auf, dass Ananas für unsere Breiten prinzipiell nur bedingt wachstumsfähig ist:

„Die idealen Wachstumsbedingungen für Ananas liegen bei Temperaturen zwischen 22 und 29 °C. Der Anbau beschränkt sich daher im Wesentlichen auf die Tropen; lediglich in subtropischen Gebieten (z.B. Südspanien) sind -bedingt- ebenfalls Kulturen möglich. Entsprechend hoch liegen die optimalen Lager- und Transporttemperaturen für reife Ananas. In Abhängigkeit vom Reifegrad (Zuckergehalt) dürfen Werte von 8 °C (hoch reife Ware) bis 12 °C (reife Ware) nicht unterschritten werden. Diese Mindesttemperaturen gelten auch für Lagerung und Angebot im Einzelhandel; bei zu kalter Witterung sollten Zweitplatzierungen im Freien oder Angebote auf Wochenmärkten unterbleiben. Ananas, deren Kerntemperatur über einen Zeitraum von mehr als 12 Stunden unter 7 °C gelegen hat, tragen in aller Regel Kälteschäden davon, was sich in einer Verbräunung des Fruchtfleisches zeigt. Derartig geschädigte Früchte sind nicht mehr für die Vermarktung geeignet. Der ideale Erntezeitpunkt ist erreicht, wenn die Früchte voll entwickelt sind

und etwa 13° Brix aufweisen. Auf dem Transport zu den Verbraucherländern erhöht sich dieser Wert auf 15 ° Brix und mehr. Gleichwohl werden Ananas von vielen Fachleuten nicht zu den „klassischen“ klimakterischen Früchten gezählt. Genussreife Ananas erkennt man an der sortentypischen Form der Augen, die auf Druck leicht nachgeben, am ausgeprägten Duft, an der Durchsichtigkeit der Zellen und an der Ausbildung der Krone. In der Regel ist auch die Deckfarbe ein gutes Indiz für genügende Reife; es werden aber auch äußerlich grüne Sorten angeboten, die bereits Genuss reif sein können. Hierauf wird aber bei der Vermarktung gesondert hingewiesen. Überreife Ananas weisen einen unangenehmen gärischen Geruch auf.

Interessant erschien mir weiterhin, dass sich Parallelen aus der Verwendung von der Ananas- Frucht zu unserer Vereinsgeschichte geradezu aufdrängen. Schließlich sind unsere intensiven Kontakte in das karibisch nahe Florida bekannt. Also verwundert es doch nicht, dass wahrlich große Staaten dieser Region die Ananas im Wappen tragen:

Das letzte Wappen der Leeward-Inseln stammt aus dem Jahr 1909 und wurde bei dem Austritt Dominicas 1940 letztmals geändert. Es zeigt in einem durch blau-silberne Wellen geteilten Schild die einzelnen Wappenschilder der zu den Leewardinseln gehörigen Inseln Antigua, St. Christopher, Nevis, Montserrat und die Britischen Jungferninseln. Auf dem Schild liegt eine Krone, aus der eine Ananas wächst.



Die britische Königin Elisabeth II. verlieh Antigua am 16.02.1967 das Staatswappen. Es zeigt einen Schild, das in blau-weißen wellenförmigen

Quellen:

<http://kennzeichnungsrecht.de/wkananas.html>

http://www.christian-siemer.de/wappen/amerika/antigua_barbuda.htm

<http://www.christian-siemer.de/wappen/amerika/leeward-inseln.htm>

<http://www.pyon.de/cocktails/liste.php?b=g&i=61>



Streifen geteilt ist. Davor steht eine goldene Mühle zur Verarbeitung des Zuckerrohrs. Im oberen Drittel ist der Schild schwarz mit einer aufgehenden Sonne. Auf dem Schild liegt ein Helm mit Wulst und Helmdecke und einer goldenen Ananas, umgeben von vier Eibischblüten. Die Ananas stammt aus dem Wappen der Leeward-Inseln, zu denen Antigua bis 1967 gehörte. Der Schild steht auf einer grünen Grasfläche, die mit blau-weißen wellenförmigen Streifen abgeschlossen ist. Darunter ist ein Spruchband mit dem Spruch „Wenn sich jeder anstrengt, haben alle Erfolg“. Der Schild wird von zwei Hirschen gehalten. Der rechte Hirsch trägt den Schaft des Zuckerrohrs, der Linke den der barbudischen Baumwolle.

Natürlich lohnt es sich, unabhängig vom Ausgang der Spiele den Saisonabschluss gebührend zu feiern. Welches Getränk empfehlen die Ice Pilots? Richtig.....

Abschließend noch ein Hinweis für alle Teams, die an diesem Teil des Events gar nicht teilhaben durften bzw. mehr oder weniger als die Goldene Ananas erreichten: <http://www.kuebelpflanzeninfo.de/exot/ananas.htm>

In diesem Sinne: die Spiele sind eröffnet!

E/Presidente

Dresdner Ice Pilots e.V.

Golden Pineapple

Zutaten: 3 cl Grand Marnier, 10 cl Ananassaft Limetten, Eiswürfel

Herstellung: Einige Eiswürfel in ein Longdrinkglas oder ein großes Tumblerglas geben. Den Grand Marnier und den Ananassaft dazu gießen und eine Limette über dem Glas ausdrücken. Das Ganze mit einem Löffel kräftig durchmischen. Mit Trinkhalm servieren.

Spielplan

Turnier um die „Rote Laterne“



10.50 Uhr (**Beginn**) Warmlaufen auf dem Eis

Spielmodus: In allen Spielen (außer dem Finale) wird 2 x 15 Min. bei durchlaufender Zeit gespielt. Vor dem Spiel 5 Min. Warmlaufen; zwischen den Halbzeiten 5 Minuten Pause.

11.00 Uhr (Spiel 1)

Hartholz Hainsberg - Rosenthaler Eisfüchse ... : ... (... : ..., ... : ...)

11.40 Uhr (Spiel 2)

Chemnitz Lumberjacks - Rosenthaler Eisfüchse ... : ... (... : ..., ... : ...)

12.20 Uhr (Spiel 3)

Hartholz Hainsberg - Chemnitz Lumberjacks ... : ... (... : ..., ... : ...)

13.00 - 13.15 Uhr Eisernerneuerung

.....

Abschlusstabelle

PL. (DTL*)	MANNSCHAFT	SP.	TORE	PKT.
1. (9.) :
2. (10.) :
3. (11.) :

*In Klammern: Abschlussplatzierung in der DTL-Gesamtwertung

Spielplan

Turnier um die „Goldene Ananas“



Die Spiele Mühlau - Dresden (4:3) und Geising - Borna-Gersdorf (3:2) wurden bereits in der Vorrunde ausgespielt und werden mit einbezogen

13.20 Uhr (Spiel 1)

Geisinger Geisböcke - Dresdner Ice Pilots ... : ... (... : ..., ... : ...)

14.00 Uhr (Spiel 2)

Borna-Gersd. Eisbüffel - Mühlau Mammuts ... : ... (... : ..., ... : ...)

14.40 Uhr

Siegerehrung: Turnier um die „Rote Laterne“ (auf dem Eis)

14.45 - 14.55 Uhr Eiserneuerung

15.00 Uhr (Spiel 3)

Dresdner Ice Pilots - Borna-Gersdf. Eisbüffel ... : ... (... : ..., ... : ...)

15.40 Uhr (Spiel 4)

Geisinger Geisböcke - Mühlau Mammuts ... : ... (... : ..., ... : ...)

16.20 - 16.35 Uhr Eiserneuerung

Spielplan

Finalrunde

16.40 Uhr (Spiel um Platz 3)

Dresdner Frösche - Freitaler Pinguine ... : ... (... : ..., ... : ...)

in der Pause: Siegerehrung Turnier um die „Goldene Ananas“

direkt nach dem Spiel: Siegerehrung Platz 3

17.20 - 17.30 Uhr Eisernerneuerung

17.35 Uhr (Finale)

Saale-Bulls Halle - White Sharks Hennersdf. ... : ... (... : ..., ... : ...)

.....

Abschlusstabelle (DTL-Saison 2003/2004)

PL.	MANNSCHAFT	SP.	TORE	PKT.
1. :
2. :
3. :
4. :
5. :
6. :
7. :
8. :
9. :
10. :
11. :

Das „erste Mal“?! Die DTL im Überblick



Die Dorfteichliga versteht sich als eine reine Hobbyliga ohne kommerziellen Hintergrund. Sie ist auf Initiative der Dresdner Ice Pilots im Herbst 2002 entstanden, um zusammen mit anderen Freizeitteams in einer Art Ligenbetrieb die Kräfte zu messen.

Mit folgenden sechs Mannschaften startete die DTL in ihre erste Saison: Borna-Gersdorfer Eisbüffel, Dresdner Ice Pilots, SpVgg Geisinger Geisböcke/Liebenau Ice Tigers, HC Hartholz Hainsberg, White Sharks Hennersdorf und Rosenthaler Eisfuchse. Den ersten Meistertitel in der Geschichte der Liga holte sich die SpVgg Geisinger Geisböcke/Liebenau Ice Tigers vor den White Sharks Hennersdorf und den Borna-Gersdorfer Eisbüffeln.

In der laufenden Saison meldeten auch die Chemnitz Lumberjacks, die Dresdner Frösche, die Freitaler Pinguine, die Saale-Bulls Halle sowie die Mühlau Mammut für die Liga. Angesichts von nunmehr elf DTL-Teams wurde die Liga nach dem Vorbild des nordamerikanischen Profi-Eishockeys in zwei Staffeln, sog. „Conferences“ aufgeteilt. Im heutigen Abschlussturnier werden sowohl die Finalrunde (um den Meistertitel und den 3. Platz), die Runde um die „Goldene Ananas“ der Teams im Mittelfeld sowie das Turnier um die (rein materiell) heiß begehrte „Rote Laterne“ ausgetragen.

Statistik

Vorrunde (Western Conference „A4“)

PL. MANNSCHAFT	SP.	TORE	PKT.	S	U	N
1. Freitaler Pinguine (N)	5	36:15	13	4	1	0
2. Saale-Bulls Halle (N)	4	25:8	9	3	0	1
3. Mühlau Mammuts (N)	5	20:22	8	3	0	2
4. Dresdner Ice Pilots (5.)	5	15:24	6	2	0	3
5. HC Hartholz Hainsberg (4.)	4	9:16	3	1	0	3
6. Chemnitz Lumberjacks (N)	5	13:33	3	1	0	4

.....

1. Spieltag

25.10.2003 Mühlau Mammuts - Saale Bulls Halle	1:6 (0:2, 0:2, 1:2)
23.11.2003 Freitaler Pinguine - Chemnitz Lumberjacks	9:2 (4:0, 2:0, 3:2)
18.01.2004 Dresdner Ice Pilots - Hartholz Hainsberg	2:1 (1:0, 1:1, 0:0)

2. Spieltag

08.11.2003 Ch.Lumberjacks - Hartholz Hainsberg	3:5 (1:2, 0:2, 2:1)
09.11.2003 Mühlau Mammuts - Dresdner Ice Pilots	4:3 (2:0, 1:1, 1:2)
16.11.2003 Freitaler Pinguine - Saale-Bulls Halle	6:3 (3:0, 1:2, 2:1)

3. Spieltag

23.11.2003 Mühlau Mammuts - Hartholz Hainsberg	5:1 (2:1, 2:0, 1:0)
18.01.2004 Saale-Bulls Halle - Chemnitz Lumberjacks	8:0 (2:0, 1:0, 5:0)
01.02.2004 Freitaler Pinguine - Dresdner Ice Pilots	9:1 (2:0, 2:0, 5:1)

Statistik

Vorrunde (Western Conference „A4“)



Foto: Zweikampf beim Spiel Chemnitz Lummerjacks - Hartholz Hainsberg (3:5)

4. Spieltag

07.12.2003 Ch. Lummerjacks	- Mühlau Mammuts	6:3 (0:1, 1:2, 5:0)
11.01.2004 Saale-Bulls Halle	- Dresdner Ice Pilots	8:1 (. : ., . : ., . : .)
23.02.2004 Freitaler Pinguine	- Hartholz Hainsberg	6:2 (. : ., . : ., . : .)

5. Spieltag

24.01.2004 Mühlau Mammuts	- Freitaler Pinguine	7:6 n.V. (4:0, 2:4, 0:4)
15.02.2004 Dresdner Ice Pilots	- Chemnitz Lummerjacks	8:2 (5:0, 1:0, 2:2)
23.02.2004 Hartholz Hainsbg.	- Saale-Bulls Halle	<i>nicht ausgetragen</i>

Statistik

Vorrunde (Eastern Conference „B170“)

PL. MANNSCHAFT	SP.	TORE	PKT.	S	U	N
1. Dresdner Frösche (N)	4	28:11	11	4	0	0
2. White Sharks Hennersd. (2.)	4	54:12	10	3	1	0
3. Geisinger Geisböcke (1.)	4	13:21	6	2	0	2
4. Borna-Gersd. Eisbüffel (3.)	4	13:24	3	1	0	3
5. Rosenthaler Eisfuchse (6.)	4	7:47	0	0	0	4

.....

1. Spieltag

03.12.2003 Geising. Geisböcke - Borna-Gersd. Eisbüffel 3:2 (0:0, 1:1, 2:1)

07.12.2003 Dresdner Frösche - White Sharks Henn. 7:6 n.P. (4:1, 1:1, 1:4)

spielfrei: Rosenthaler Eisfuchse

2. Spieltag

30.11.2003 Rosenth. Eisfuchse - Dresdner Frösche 1:10 (0:3, 1:5, 0:2)

14.12.2003 Borna-G. Eisbüffel - White Sharks Hennersdf. 2:12 (1:2, 0:5, 1:5)

spielfrei: Geisinger Geisböcke

3. Spieltag

14.12.2003 Rosenth. Eisfuchse - Geisinger Geisböcke 1:6 (. : ., . : ., . : .)

18.01.2004 Dresdner Frösche - Borna-Gersdf. Eisbüffel 5:2 (1:0, 0:1, 1:4)

spielfrei: White Sharks Hennersdorf

Statistik

Vorrunde (Eastern Conference „B170“)

4. Spieltag

29.01.2004	Borna-G. Eisbüffel - Rosenthaler Eisfüchse	7:4 (2:0, 3:1, 3:3)
01.02.2004	White Sharks Hen. - Geisinger Geisböcke	12:2 (4:1, 5:0, 3:1)
	<i><u>spielfrei:</u> Dresdner Frösche</i>	

5. Spieltag

06.02.2004	White Sharks Hen. - Rosenthaler Eisfüchse	24:1 (6:0, 6:0, 12:1)
18.02.2004	Dresdner Frösche - Geisinger Geisböcke	6:2 (2:0, 1:2, 3:0)
	<i><u>spielfrei:</u> Borna-Gersdorfer Eisbüffel</i>	

Statistik

Platzierungsrunde (Cross-Conference)

Halbfinale

13.03.2004	Dresdner Frösche - Saale-Bulls Halle	2:3 (:, :, :, :)
28.03.2004	Freitaler Pinguine - White Sharks Hennersdf.	3:8 (1:1, 1:3, 1:4)

DTL-Geschichte(n)

Die Wanderlaterne

Der einzigartige Weg der „Roten Laterne“

Als die rote Laterne das Licht der Welt erblickte, ahnte sie noch nicht, dass sie einmal der fast begehrteste Pokal einer deutschen Eishockeyliga wird. Und das kam so...

Ihr erstes Lebensjahr fristete sie in einem ziemlich großen Regal eines ziemlich großen Baumarktes, nämlich dem mit den drei großen Buchstaben und dem Nagetier mit dem fischen Basecap in schwarz und orange... Sie war immerhin schon rot, aber ein bisschen verstaubt. Irgendwann kam jemand in diesem Baumarkt auf die Idee, unsere Laterne gemeinsam mit noch anderen Leuchtmitteln an den Mann bzw. Kunden in Form eines Sonderangebotes zu bringen. Gesagt, getan: Regal an die vorderste Front und rauf mit den Dingen...schickes Preisschild dran...fertig! Die Menschenmassen strömten nur so herbei und...an den Laternen vorbei.

Da kam eines Tages ein rüstiger Rentner des Wegs und meinte, für seine Leute etwas gutes zu tun und kaufte das rote Laternchen. Er schleppte es in seinen Garten, um des Nachts die Umgebung erhellen zu können. Schließlich sollen auch Blumen nachts etwas sehen können. Doch's Laternchen hatte einen entscheidenden Mangel: sie tropfte oder besser gesagt ihr Petroleumtank oder so ähnlich (was weiß ich wie das Ding heißt, wo das Lampen-öl reinkommt) hatte ein Leck.

Ein Aufschrei! Das Urteil hieß VERBANNUNG in den Schuppen. Die nächsten Jahre fristete das Laternchen ein staubiges Leben in der hintersten Ecke auf einem Schrank. Jahre vergingen. Der Winter kam und dann der



Sommer, dann wieder der Winter und dann auch noch mal der Sommer und es wurde wieder Winter. Die Ice Pilots spielten inzwischen schon ihre zweite Saison in der DTL und es ging um den entscheidenden Punkt und um (bzw. 'gegen') den letzten Tabellenplatz. Als symbolträchtiges Utensil musste ganz kurzfristig eine Laterne her - natürlich eine rote. Zwei Leuten ging ein Licht auf...da steht doch noch irgendwo so ein Ding rum, im Garten, in der hintersten Ecke, auf dem Schrank, verstaubt usw. Also: rein ins Auto, suchen, gefunden, einpacken, heimfahren, von der meterdicken Staubschicht befreien, auf Hochglanz polieren, Buchstaben aufkleben, in die Eishalle fahren, bestaunen lassen... Die DTL-Wanderlaterne war geboren! Welch ein weltveränderndes Ereignis, wir und die Laterne haben eigentlich einen Orden verdient. Doch sie blieb nicht lange in den Händen der Ice Pilots. Noch während des Spiels wechselte die Laterne ihren Platz auf die Seite der Chemnitzer. Und dort lebt sie auch heute noch. Und wenn sie gut behandelt wird, dann wandert sie und wandert sie und wandert sievon einem Ort zum andern.

Fazit: Das Laternchen mit dem kaputten Tank hat einen würdigen Platz in der Geschichte des deutschen Hobby-Eishockeys eingenommen.

Petra Lindemann

PROFESSIONAL HOBBY HOCKEY LEAGUE

www.DORFTEICHLIGA.de



...auf Wiedersehen bis zur Saison 2004/2005!



Impressum EISKALT - Das offizielle Dorfteichliga-Magazin

Herausgeber: Dresdner Ice Pilots e.V., c/o Haiko Thieme, Saalhausener Straße 62, 01159 Dresden, **Redaktion/Layout:** Stefan Großmann (0177/49 48 794), **Druck:** Druckerei & Verlag Christoph Hille, Boderitzer Straße 21e, 01217 Dresden, Tel. (0351) 471 29 12